

Ein besonderes Wintermärchen

Die bayerischen Zahnärzte bei den Special Olympics Winterspielen in Inzell

Vom 2. bis 5. März findet in Inzell die vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) anerkannte größte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung statt. Den erwarteten 600 Athleten aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Frankreich wird im Rahmen des Programms Healthy Athletes während der Veranstaltung ein gesundheitliches Betreuungsprogramm auch mit zahnärztlicher Beteiligung geboten.

Auf Anfrage des Nationalen Veranstaltungskomitees hat das Referat Prophylaxe, Alterszahnmedizin, Behindertenzahnmedizin der Bayerischen Landes-zahnärztekammer die Organisation für das unter dem Slogan Special Smile laufende zahnärztliche Betreuungsprogramm vor Ort übernommen und wird dabei eng mit Zahnärzten der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) aus der Region Inzell zusammenarbeiten. Geplant ist ein Infostand mit Informationen rund um zahngesunde Ernährung und richtige Mundhygiene. Kariestunnel und

Zahnputzbrunnen werden unterstützend eingesetzt. Zahnarztteams führen im halbtäglichen Wechsel Untersuchungen des Mundhygienestatus durch; die Ergebnisse werden anonymisiert in einem Fragebogen festgehalten und zur wissenschaftlichen Auswertung an die Universität Heidelberg geschickt. Mit vorbereiteten Zertifikaten erhält jeder Untersuchte einen Nachweis mit gegebenenfalls einem Hinweis auf Behandlungsbedürftigkeit und allgemeinen Tipps für gesunde Zähne. Der Sinn der Special Olympics, 1968 in den USA durch die Familie Kennedy gegründet, ist: Durch den Sport soll das Selbstbewusstsein und die Akzeptanz von Menschen mit geistiger Behinderung in der Gesellschaft gesteigert werden.



Ulrike Nover
Stabsstelle Prophylaxe, Alterszahnmedizin,
Behindertenzahnmedizin der BLZK

Terminsache: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz 2004/2009 und Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz 2004/2009

Nach § 18a RöV Absatz 2 sind die Kolleginnen und Kollegen, die ihre Fachkunde (meist zusammen mit der Approbation) im Jahr 2004 erworben haben, verpflichtet, ihre Fachkunde bis spätestens 30. Juni 2009 zu aktualisieren. Es gibt wie bei früheren Aktualisierungsrounden mehrere Wege zur Erneuerung der Fachkunde:

1. Teilnahme an einem mehrstündigen Aktualisierungskurs, zum Beispiel bei der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der BLZK GmbH (eazf). Auch Zahnärztliche Bezirksverbände bieten Kurse an. Hierzu bietet das Referat Praxisführung der BLZK, die regionalen Veröffentlichungen zu beachten. Aktualisierungstermine erfahren die bayerischen Zahnärzte auch über das Referat.
2. Teilnahme an strahlenschutzrelevanten Fortbildungskursen, die „Unter besonderer Berücksichtigung der Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz konzipiert“ ausgewiesen sind – auch solche Kurse werden 2009 beispielsweise von der eazf angeboten. Bitte beachten: Die Kurse müssen von der BLZK als zuständige Stelle zertifiziert sein.

Für das zahnärztliche Personal

Nach § 18a RöV Absatz 3 sind Zahnärzthelferinnen/ Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA/ZMA) sowie das zahnärztliche Hilfspersonal mit Kenntnissen im Strahlenschutz, die im Jahr 2004 erworben wurden, verpflichtet, die Kenntnisse im Strahlenschutz bis zum 30. Juni 2009 zu aktualisieren, wenn sie weiter ihre erworbenen Kenntnisse anwenden wollen.

Die Zahnärztlichen Bezirksverbände bieten hierfür Aktualisierungskurse an. Termine erfahren die bayerischen Zahnärzte auch beim Referat Praxisführung der BLZK.

Dr. Michael Rottner
Mitglied des Vorstands
Referat Praxisführung der BLZK

eazf-Ansprechpartner:

info@eazf.de, Telefon: 089 72480-192/415

BLZK-Ansprechpartner im Referat Praxisführung:

praxisfuehrung@blzk.de, Telefon: 089 72480-174